

Schützt die Zeitung an der Front, es ist ein Heimatgruß von

Taxe de post. plătită în numerar et.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Vlatu Vlatu &
Kornilovskij: 16-28
Rathhaus-Strasse: 47.114

Folge 22. 25. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 31. März 1944

(Eingetragen in das Verzeichnis der zugelassenen
Veröffentlichungen beim Reichsamt Arab, unter Nr. 47.114)

Hilfe den Evakuierten

Eine große Zahl Bewohner unseres Landes sind durch die Verhältnisse der Kriegsevents gezwungen, das Land zu verlassen und die brüderliche Hilfe der Nächsten in Anspruch zu nehmen. Jedermann wird diese Hilfsbedürftigen in seinem Heim aufnehmen und ihnen all das von Herzen bieten, was dazu beiträgt, Sorgen und Not lindern zu helfen.

Die Mitglieder des städtischen Hilfsvereins haben seit langem ebenfalls alle Vorbereitungen getroffen, um den bei uns eintreffenden Flüchtlingen hilfsreich zur Seite zu stehen. Durch Aufstellung von Familien und sonstigen Maßnahmen werden die Notdürftigen versorgt. Da es jedoch nicht genügt, daß Staat und Hilfsverein die alleinige Betreuung übernehmen, wird die gesamte Bevölkerung der Stadt um Unterstützung aufgefordert. Durch Spenden aller Art, sei dies durch Geld, Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände etc. zur Linderung der Not beizutragen. In den Gemeinden sind diese Spenden bei den Lokal-Hilfskomitees, in Arab in der Kanzlei des Hilfskomitees im Präfekturgebäude abzugeben.

Spanien feiert Befreiung vom Bolschewismus

Madrid. (DNB) In Spanien wurde gestern der 5. Jahrestag der Befreiung von der Bolschewistenherrschaft gefeiert. Dazu bemerkt die spanische Presse, daß ganz Spanien in der Zeit vom 18. Juli 1936 bis zum 28. März 1939 ein einziges großes Gefängnis war in dem nur Armut, Not und Verzweiflung herrschten.

Grubenarbeiter in Yorkshire streiken weiter

Amsterdam. (A) Alle Arbeitersyndikate im Streik Yorkshire ordneten die Wiederaufnahme der Arbeit seitens der streikenden Bergarbeiter an, nachdem die diesbezüglichen Forderungen der Grubenarbeiter bewilligt wurden. Trotz dieser Anordnung hat ein großer Teil der Minen die Arbeit nicht aufgenommen, über 15.000 Arbeiter setzen den Streik fort.

Syrien soll jüdisch werden

Ankara. (DNB) Laut Berichten aus Beirut fanden in letzter Zeit große Bodenkauf in Syrien, besonders im Norden des Landes, statt. Wie nun festgestellt werden konnte, waren die Käufer durchwegs Juden, die die Absicht haben sich im Lande niederzulassen.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deine Wille ist — schweigen

Initiative bei Cassino in deutscher Hand

Rommel und Sperrle am Atlantikwall

Berlin. (DNB) Generalfeldmarschall Rommel inspizierte in den letzten Tagen abermals die Verteidigungsanlagen an der holländisch-niederländischen Küste, und überzeugte sich über die

Abwehrkraft der inzwischen weiter verstärkten Anlagen.

General Sperrle beaufsichtigte die Anlagen am Kanal und hielt an die angestrebte Befestigung eine Ansprache in der

er auf die kommenden Aufgaben der selbstm. Division und Ausgeschungen verteilte.

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen um Cassino gibt das DNB nachträglich bekannt, daß der Ring um die nördlich Cassino eingeschlossene feindliche Abzweigung durch Einsatz frischer deutscher Fallschirmjäger, weiter verengt wurde und die dort befindlichen Feinde und Rußland ihrer Vernichtung entgegengehen. Das Londoner Blatt „Daily Herald“ bemerkt zu den Kämpfen, daß sich der deutsche Widerstand täglich verstärkt und die Angreifer immer wieder von einem erbarmungslosen, vernichtenden Sperrfeuer empfangen und zum Rückzug gezwungen werden.

Schwere Kämpfe auf indischem Boden

Tokio. (DNB) Zu den Kämpfen in Indien gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß gegenwärtig im Norden der indischen Provinz Manipur seit Tagen schwere Kämpfe stattfinden. Durch das rasche und entschlossene Vorgehen der Japaner wurden die

Briten in eine unhaltbare Situation gebracht und befinden sich bereits im Rückzug. Auch an anderen Abschnitten der Front sind die Japaner in erfolgreichem Vorgehen wobei eine weitere britische Kräftegruppe von 3000 Mann abgeschnitten wurde.

Geschlossene Front von den Karpaten bis zum Schwarzen Meer

Madrid. (DNB) Die spanische Presse kommentiert die Lage an der Ostfront und führt unter anderem aus, daß das Verhalten Ungarns zur Konsolidierung entsprechend beigetragen habe. Durch das vernünftige Vorgehen Un-

garns kam eine geschlossene Front von den Karpaten bis an das Schwarze Meer zustande, die unter Führung Deutschlands alle Proben bestehen wird.

England behandelt Badoglio-Italien als Kolonie

London. (DNB) Wie der britische Nachrichten dienst berichtet, hat London seinen britischen Hochkommissar bei der Regierung Badoglio ernannt. Dies zum Unterschied der Sowjets, die einen Botschafter dort ernannten. Durch sein

Vorgehen will England zeigen, daß es die Regierung Badoglio nicht anerkennt, da Hochkommissare seitens Englands nur in britischen Kolonien ernannt werden.

Keine deutschen Gefangenen an der Ostfront

London. (DNB) In Londoner Kreisen und in der Presse wird es als ein Rätsel angesehen, daß die Zahl der deutschen Gefangenen besonders im Raum vom Dnepr u. Pruth, trotz des angeblich raschen Vorgehens der Sowjets sehr klein ist. In maßgebenden Stellen

wird dies damit erklärt, daß deutscherseits die Truppen rechtzeitig in eine rückwärtige Linie zurückgenommen wurden in der der eigentliche Widerstand gegen die Sowjets aufgenommen werden soll.

Japaner zertrüßten 3 britische Fallschirm-Brigaden

Tokio. (DNB) Zu den erfolgreichen Kämpfen an der indisch-burmesischen Front gibt das japanische Oberkommando bekannt, daß die Briten im letzten Moment durch Einsatz von 3 Fallschirm-Brigaden im Rücken der japanischen Truppen versuchten, den Kämp-

fen eine für sie günstige Wendung zu geben.

Dies 3 Brigaden wurden jedoch von den Japanern zertrüßten während die Reste derselben, die in die Berge flohen, von den verfolgenden Japanern aufgerieben wurden.



Gefangene in einem Kampfraum im Osten

Im erfolgreich geführten Gegenangriff haben die deutschen Grenadiere sowjetische Gefangene eingebracht, die nun den Weg nach rückwärts in ein Gefangenenlager antreten müssen. (Orbis)

Juden wollen Einwanderung nach Palästina erzwingen

Ankara. (DNB) Wie türkische Kreise erklären, verfolgen die jüdischen Unruhen in Palästina das Ziel, die Fortdauer der Einwanderung von Juden nach Palästina zu erzwingen. Laut englischem Weiß-Buch, das nach dem 1. April für Juden, mehr nach Palästina einwandern. Wie Londoner und New Yorker jüdische Kreise erklären, wird dieses britische Weiß-Buch bald gegenstandslos werden.

Sepp Schag

Abteilungsführer der Einsatzstaffel I, fand am 17. 1. 44 in den Kämpfen westlich Kromograb bei Andrejewka den Held stob. Sepp Schag wurde am 17. 7. 22 in Segentau geboren. Nach der Volksschule in Marab besuchte er die Brinz-Eugen-Schule in Temeschburg-Timisöara wo er mit vorzüglichem Erfolg.

Die Taten und Werte deutscher Persönlichkeiten zogen ihn besonders an, er widmete sich deshalb auch diesem Studium und unterrichtete kurze Zeit deutsche Literatur und Geschichte, an der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule in Arab.

In der heutigen Zeit größter deutscher Bewährung verzichtete er jedoch auf sein persönliches Ich und stellte seine ganze Kraft der Aufbauarbeit der Volksgruppe zur Verfügung.

Er führte kurze Zeit die Abteilung II/West der Einsatzstaffel. Hier lernten ihn seine Männer ausfolge seines klaren Geistes und geradem Charakters achten und schätzen.

Der Einsatzwille für das Große, für sein Volk, ließ ihn nicht mehr länger in der Heimat. Im Herbst 1942 wurde er freiwillig zur Waffen-SS. Sein höchstes Ziel war immer im Frieden wie auch im Kriege: Einsatz für sein Volk. Nun stand er schon im 2. Jahr im Osten. Er kannte nur eines, was er sich in einem seiner letzten Briefe schrieb: „Siege oder Tod“.

Er war einer unserer besten und wird es auch bleiben, denn sein Selbstverleugert das Gute des ewigen Lebens über ihn.

Franco fotografiert seine Staatsakte

Madrid. (DNB) General Franco ist ein begeisterter Fotograf. Mit seinem Kleinbildapparat, einer deutschen Zeica-Kamera, macht er selbst von jedem Staatsakt seine eigenen Aufnahmen und sein Privatfotoalbum dürfte eine der interessantesten in ganz Europa sein, um das ihn jeder Presse-reporter beneiden kann.

All dies Wasser gehört Spanien!

Als der Spanier Balboa im Jahre 1513 über Mittelamerika zum erstenmal den stillen Ozean erreichte, fing er in voller Rüstung bis an die Knie in die Knieen um anzudeuten, daß von nun an und für alle Zeit die ganze weitausgedehnte Wasserfläche von Nord bis zum Südpol der spanischen Krone gehöre.

Kleine Maschine reinigt täglich 100.000 Heringe

Ein Ereignis, das große Bedeutung für die Fischverarbeitung erlangt wird ist eine in Norwegen gemachte Erfindung eines Geräts zum Ausnehmen der Heringe.

Die Einrichtung hat die Größe einer Schreibmaschine, kann aber täglich bis zu 100.000 Heringe reinigen. Da sie nur geringen Platz einnimmt und durch einen Motor von nur 1/4 PS angetrieben wird, läßt sie sich leicht auf Fischerboote anbringen, was den großen Vorteil hat, daß die Heringe gleich nach dem Fang ausgenommen, gereinigt und behandelt werden können.

Das kam vom großen Gold

Ein Wiener Bürger wettete im Jahre 1880 mit dem kaiserlichen Hof, daß er in sechs Monaten, ohne das geringste Ansehen zu haben, ein Vermögen von 100.000 Gulden zu sammeln vermöge. Er begann mit einem kleinen Kupon und gabte mit einer ersten Kuponabgabe von 100 Gulden an. Er gabte weiter und gabte weiter, bis er schließlich ein Vermögen von 100.000 Gulden gesammelt hatte. Er gabte weiter und gabte weiter, bis er schließlich ein Vermögen von 100.000 Gulden gesammelt hatte.

Die „grünen Teufel“ von Cassino

Stockholm. (DNB) Der Militärkritiker der „Sveriges Tidning“, läßt über die Kämpfe der Alliierten bei Cassino eine vernichtende Kritik. In seinem diesbezüglichen Kommentar führt derselbe aus, daß am 15. März 520 anglo-amerikanische Bomber den bisher größten Luftangriff der Kriegsgeschichte auf Cassino unternahmen und anschließend ein übermächtiges Artillerieaufgebot ein 2-stündiges Trommelfeuer von bisher unbekannter Intensität auf den Ort unterhielt. Als die Meeres-

länder zum Sturm ansetzten, trafen sie auf deutsche Kämpfer, auf die dies unerhörte Bombardement keinen Eindruck ausgelöst hatte und wurden unter großen Verlusten von den „grünen Teufeln“, wie die Verteidiger von Cassino von den Engländern genannt werden, zurückgeschlagen. Wie der Militärkritiker abschließend bemerkt, wird im Lager der Alliierten das Verhalten der deutschen Cassinokämpfer als heftig bezeichnet.

Aufforderung zum jüdischen Bürgerkrieg in Palästina

Jerusalem. (DNB) Um den Juden gefährlich zu sein, hat der britische Oberkommissar in Palästina Haftbefehle gegen einige angeführte arabische Führer erlassen.

In Jerusalem, Tel Aviv, Haifa und anderen Orten kam es, wie wir bereits

berichten, zu schweren Unruhen zwischen Juden und der britischen Polizei. In großen Maueranschlägen fordern die Juden Palästinas den jüdischen Bürgerkrieg und die Ausrottung der Araber.

Vorsorgen gegen Luftangriffe

Arab. Das städtische Luftschutzamt gibt bekannt, daß nachstehende Vorsorgen gegen Luftangriffe zu treffen sind: 1. Alle Besitzer von Auslagen haben innerhalb von 10 Tagen Fensterschutz aus Eisen oder Holz herzustellen. 2. Alle Häuser und Wohnungen müssen Ecken mit trockenem Sand bereithalten um Brandherde entsprechend löschen zu können.

3. In allen Lagerräumen, Magazinen im besondern solche die Waren und Lebensmittel enthalten, müssen bei Tag und Nacht über Abschirmungen verfügen die Brände sofort löschen.

4. Für Ersatz von Beleuchtungs-körpern wie Petroleumlampen, Kerzen, Taschenlampen, Batterien ist von jedem Mann vorzulegen.

Auch unsere Lehrlinge grüßen aus dem Reich

Folgende Lehrlinge der ersten und zweiten Serie, die sich im Reich befinden und dort etwas lernen sollen, grüßen die Heimat, ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandten und Bekannten: Ferdinand Feurberger, Anton Bäder, Jakob Geiser, Sepp Geiser,

Anton Geiser, Wilhelm Geiser, Hans Müller, Michael Gregorobitz und Sepp Kling alle aus Neufantanna; Franz Garbanski aus Altantanna. Gleichzeitig wünschen die Jungs mit dem Datum vom 5. März fröhliche Osterfesttage.

Kulturwoche der DJ

Freitag, den 31. März

Gymnastikabend der DJ

Ort: Stadttheater 20 Uhr

Rationenvorverkauf bei Firma Schuh-Damenabteilung!

Kälte

(H-PA.) — Es war ein dunkler, nebliger Tag, eigentlich nur das Gespenst eines Tages.

Die zwei, die sich verirrt hatten, bewegten sich nur langsam vorwärts. Der Schnee war tief, seine glatte Oberfläche war nicht stark genug, einen Mann zu tragen, deshalb kostete jeder Schritt ungeheure Anstrengungen.

In der Nacht waren sie auf ihrer Reise von starken Schneestürmen überrascht worden; mit Mühe und Not waren sie gekommen und jetzt hatten sie nun auf Umwegen den eigenen Schlupfwinkel zu erreichen.

Eine Nacht und einen Tag irren sie durch die Wälder; ein ewiges Easbunkel steht wie eine Mauer um sie herum. Sie waren in ihren Schlaffadern überrascht worden und nur spärlich beleuchtet, in die russische Winternacht gelassen: nun war die Kälte dabei, sie zu durchbrechen.

Sie wußten, daß jedes Mühevollen und Unschönen im Schnee den weißen Schnee bedeuten würde, deshalb kämpften sie sich immer weiter vorwärts. Es ist eine unendliche Reihe von schwierigen Schritten. Erst muß der Fuß aus dem Schnee gehoben werden, dann in den Schnee getreten sein. Dann muß es soweit vorwärts geführt werden, wie es nur möglich ist. Aber der Schnee ist

welch, und das Bein sinkt wieder ein, oft bis zum Knie, und es ist den Männern, als müßten sie zusammenbrechen, aber in ihrem Gehirn hämmert es, daß ihr Körper in Bewegung gehalten werden muß.

Das Gehen ist eine mechanische Bewegung geworden: Fußheben, Fußsetzen. Wieviele Schritte sind es denn? Hunderttausend? Das zählen hält wach. Es ist aber schwierig, weil es als bis hundert zu zählen und noch schwieriger, sich der Zahlen zu erinnern.

Es ist ja auch überflüssig. Die Unendlichkeit ist über ihnen. Sie können sich vorwärts, stemmen sich schrittweise gegen den Sturm und gehen weiter, hinein in den fegenden Abgrund des Ostwindes.

Nein! haben sich tief herabgesetzt und liegen kaum einige Meter über der ebenen Schneefläche. Kalt broht die Steppe. Die zwei Männer ruhen im Schnee, über ihren Gesichtern liegt ein nieselweicher Nebel — die weiße Wüste auf dem Kopf der verbotenen Alpe und Wund.

Wie eine ewige. Wie lange haben sie dort gelegen? Einige Augenblicke — aber jetzt Stunden schon! Die beiden Männer schmecken, als er versucht, sich zu erheben — sein Mund ist hart gefroren. Der Schnee bringt ihn zur Verzweiflung. Er rüttelt seinen Rucksack — bricht ihn mit Mühe auf den Rücken, aber wie er sich unendlich die

Aus der Volksgruppe

Sonderprämie von 9 Millionen Lei für die Soldatenhilfe

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Eine Anzahl führender Wirtschaftler des Kreises Temeschburg, die sich bereits durch vorbildliche Haltung ausgezeichnet haben, haben Volksgruppenführer Andreas Schmidt anlässlich seiner Hochzeit eine Sonderprämie im Werte von 9 Millionen Lei für die Soldatenhilfe zur Verfügung gestellt. Die Prämie, die als beispielhafte Vorbild der Gefreudigkeit genannt wird, wurde dem Volksgruppenführer Andreas Schmidt durch Kreisleiter Romanschel und eine Abordnung überreicht.

Gamtsche Schulleiter des Kreises Brinz Eugen

melben sofort der Kreisabstimmung des Schachmattes, (Temeschburg) den Soldebedarf ihrer Schule für das Jahr 1944/45 an und zwar ohne Rücksicht darauf, von wo das Brennholz besorgt wird.

Die vereinigten Schulleiter haben Anspruch auf 15 m, die ledigen auf 12 m.

Allen soll USA-Monopol werden

Washington. (DNB) Politisch und wirtschaftliche Kreise in den USA sind daran den Einfluß Englands im Fern-Osten gänzlich auszuschalten. Wie diese Kreise erklären, soll der politische Einfluß in diesem Gebiet ein Monopol der USA werden.

Jüdische Offiziere in der Badoglio-Armee

Napel. (DNB) Alle ehemaligen jüdischen Offiziere der italienischen Armee, die im Sinne des italienischen Widerstandes die Waffen gegen die Badoglio-Armee erhoben, erhielten die Erlaubnis, wieder zurück. Von den in den Verband der Badoglio-Armee aufgenommenen Juden erhielt der Großteil einträgliche Posten.

In Sassari auf der Insel Sardinien kam es zu einer Hungerrevolte, die von amerikanischen Panzertrouppen unterdrückt wurde.

stehen stumm bewegt: „Nur Hölle mit allem — laß mich schlafen!“ Dann schlägt er die Augen auf und sieht sich um. Kommt langsam auf die Beine mit einem verkrampften Lächeln im Gesicht. Sie gehen weiter — wie Blinde — wankend kriechen weiter auf Händen und Füßen — der Lebenswille hat gesiegt.

Sie bewegen sich vorwärts — in einer unendlichen Reihe von Schritten — einer unendlichen Reihe von schwierigen Schritten. Weiter! Es ist, als steh die Zeit still. Bis zum Ziel können es noch unzählige Kilometer sein — oder weniger: Weiter nur. Sie können es nicht mehr beurteilen. Sie wissen nur, daß sie gehen müssen — nur gehen — gehen — immer gehen, bis sie ihr Ziel erreicht haben.

Weiter, weiter, — fast sinnungslos vor Erschöpfung, mit erfrorenen Wangen, Händen und Füßen. Es ist eine gewaltige Umarmung mit der grausamen Natur des Ostens. Und die Steppe liegt kalt und leblos da, unbarmherzig und mittellos.

Die Dunkelheit, wachst und der Frost schneidet wie mit Messern und ist da, das Blut fließt unter der Haut.

Da hängt sich einer vorwärts, versucht zu laufen, flucht, ruft — einmal, einmal. Wenige Meter vor ihm wird ein Stein geworfen. Ein „Wer du!“ fliegt ihnen entgegen, ein matter Lichtschimmer, von Wärme begleitet, fließt in die kalte Nacht hinaus.

St. Petersburg, Dr. Armin Drey

Im Raum Proskurov - Ternopol - Brod

Unvermindert schwere Abwehrschlacht

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Bei Nikolajew wurden Angriffe der Sowjets in erbitterten Nahkämpfen abgewiesen. Nordwestlich davon bereiteten Jäger und Gebirgsjäger in schwierigen Gegenangriffen den Versuch der Bolschewisten einen Brückenkopf über den Bug zu erweitern.

Starke deutsche Schlachtfleckerkräfte griffen in die Kämpfe ein und zerstörten zahlreiche feindliche Panzer sowie eine große Zahl motorisierter und bespannter Fahrzeuge. Dabei vernichtete Major Hubel wiederum 9 feindliche Panzer. Er hat damit in mehr als 1800 Einsätzen allein 202 feindliche Panzer vernichtet.

Südlich Proskurov, bei Ternopol u. im Raum von Brod nimmt die Abwehrschlacht mit unverminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Unsere Truppen leisten den sowjetischen Angriffskräften erbitterten Widerstand.

Nördlich Kowf. gewonnen unsere Divisionen im Angriff weiter Boden und zerstörten feindliche Gegenangriffe. Zwischen Dniepr und Tschaußy errangen unsere Truppen gegen die mit Unterstützung durch zahlreiche Panzer

und Schlachtflecker angreifenden Bolschewisten einen vollen Abwehrerfolg. Der Feind verlor wiederum mehrere Tausend Tote und zahlreiche schwere und leichte Waffen.

In Süditalien:

Erfolgreiche Bekämpfung feindl. Schiffsziele

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Im Mittelmeer kam es gestern zu kleinen Kampfschiffjagdungen von Bedeutung.

Deutsche Schlachtfregatten bekämpften feindliche Schiffsziele vor Anzio mit gutem Erfolg. Ein Frachter wurde

In hohen Norden an der Bzha-Front nahmen ostmärkische Gebirgsjäger mehrere feindliche Höhenstellungen und vernichteten Kampfanlagen mit ihren Besatzungen.

versenkt, 3 weitere beschädigt.

Bei der Abwehr feindlicher Luftangriffe auf deutsche Flugplätze in Südwest-Frankreich wurden am gestrigen Tag 20 nordamerikanische Flugzeuge abgeschossen.

In den Karpaten wird Entscheidung fallen

Ein Sperriegel zur richtigen Zeit

Berlin. (DNB) Zu den Ereignissen in Ungarn bemerkt die Schweizer Presse, daß das Vordringen der Sowjets im Süden der Ostfront das Ziel verfolgte, über Ungarn und den Balkan die Verbindung mit den Anglo-Amerikanern in Süditalien herzustellen. Dieser Plan wurde von jüdischen Kreisen Ungarns unterstützt. Durch das rechtzeitig und rasche Eingreifen des Führers wurde

dieser Plan vereitelt.

Die spanische Presse bemerkt dazu weiter, daß es dem Führer gelungen ist, einen unüberwindlichen Sperriegel in den Karpaten gegen die Sowjets zu errichten. Durch diesen Sperriegel wurden die Sowjets in den Karpaten festgehalten und hier wird die Entscheidung um das Schicksal Europas fallen.

Nur Enttäuschungen für England

Berlin. (DNB) Die letzten Tage und Wochen haben für die Briten nur Enttäuschungen gebracht. Die Bevölkerung ist über das Untergang in Süditalien enttäuscht, ebenso über das Ausbleiben der erhofften Wirkungen auf Deutschland durch die Terrorangriffe und nicht zu

letzt über die letzte Rede Churchill, der in dieser nur allgemeine Phrasen und nichts Sachliches seinen Zuhörern vorlegte. Die deutschen Befehlshaber auf London und andere Städte Englands haben eine allgemeine Abwehr hervorgerufen und lassen die Zukunft für die Bevölkerung grau und ungewiss erscheinen.

Schwerer deutscher Luftangriff auf Südwestengland

Berlin. (DNB) In der gestrigen Nacht unternahm ein starker Verband deutscher Flugzeuge einen Luftangriff auf Südwestengland, wobei die Hafenstadt Bristol mit einer großen Zahl von Brand- und Sprengbomben belegt wurde. Dabei kamen zum erstenmal neuartige Brandbomben zur Anwen-

dung, die in den entsprechenden Zielen große Brände hervorriefen. Auch London hatte um die gleiche Zeit Fliegeralarm. Der deutsche Angriff dauerte etwas über eine halbe Stunde. Außer von Bristol wurden auch andere Orte in Südwestengland mit Bomben belegt.

Gewissenlose Fabrikanten lieferten schlechte Gummi-Anzüge für das Militär

Die Lindeburger Gummiwaren-Fabrik „Lustan“ erhielt vom Militär den Auftrag, eine Anzahl von Gummianzügen zum Schutz gegen Überhitze herzustellen. Als die Bestellung ausgeführt war, wies die militärische Abnahmekommission 948 Anzüge als schlecht zurück. Die guten Anzüge wurden mit dem Stempel „Admit“ versehen um keinen Verlust zu erleiden. Die Fabrik nun ebenfalls einen solchen Stempel machen, kloppt die schlechten Anzüge gleichfalls ab und liefert diese mit.

Bei einer Kontrolle wurde b

Der Unterschle

Der Herrenschneider stand vor Gericht. Er protestierte:

„Ich war nicht betrunken. Ich war nur angeheitert!“

Der Richter nickte

„Das ist etwas anderes. Dann verurteile ich Sie nicht zu sechs Monaten Gefängnis, sondern nur zu einer Woche.“

Schwindel rückt, worauf gegen die Direktoren der Firma Oskar Goldmann und Georg Biro, sowie gegen die Angestellten Ereson Gombosch, Emmerich Strich, Nikolaus Rich, Hermann Zobl und Eugen Marx das Verfahren eingeleitet. Im Verlauf der Untersuchung ergab es sich, daß die Fabrik auch Sabotage beging, worauf die Prozeduren dem Militärrecht übergeben wurden.

1 Jahr Gefängnis für Bodrog-Vingaer Engelmacherin

Arab. Im vergangenen Jahre hat die Bodroger Frau des Dumitru Pachta an ihrer 17-jährigen Nichte, Florica Stolica aus Vinga einen verbotenen Eingriff vorgenommen, um einen Abortus zu provozieren. Der Abortus ist auch gelungen, jedoch ist das Mädchen 2 Tage später an den Folgen desselben gestorben.

Der Vater der verstorbenen klagte

Slawische Emigranten fordern Anerkennung Titos

Amsterdam. (DNB) Die in London wohnenden slawischen Emigranten richteten einen Appell an die britische Regierung. In diesem forderten sie die Anerkennung Titos als einzige Regierung und die Absetzung Jankes Krönigs Peter.

Partisanenbekämpfung in Kroatien

Agram. (DNB) In den letzten Tagen wurden die Säuberungsaktionen gegen die Partisanen mit gutem Erfolg in Kroatien fortgesetzt. In den Gableiten nördlich Agram, im West-Slavonien, der Bica und im Nord-Dalmatien wurden hierbei 103 Partisanen getötet und 20 gefangen genommen.

Dies ist ein Juden-Krieg

Stockholm. (DNB) Prof. Schöden, die aus London nach Schweden zurückkehrten, erklärten, daß die englische Bevölkerung allmählich zur Erkenntnis kommt, daß der eigentliche Leidtragende des Krieges England sein wird. Als die alleinigen Nutznießer werden die Juden hingelassen. Aus diesem Grund nimmt der Judenhaß im Inselreich immer weiteren Umfang an. In großen Plakaten an Häusern die von niemandem übersehen werden können, steht man die Russen! — Dies ist ein Juden-Krieg. — Bei Wohnungssammlungen in London wird angemerkt, daß diese an Juden nicht abgegeben werden. Die Londoner werden sich der wirtlichen Gefahr bewusst.

Sowjetische auf dem Balkan

Berlin. (DNB) Moskau entsandte den Generalstabschef der Armee Schuchow auf den Balkan um im Einvernehmen mit Tito eine Frontlinie festzustellen. Diese der Auffassung ist, daß die Balkan auch wirtschaftlich für die Sowjets auszunutzen.

Verurteilter Betrüger

Dr. Coradaleer Bega Ciocop machte sich erblich dem Johann Wilhelm die Bewilligung für den Ankauf eines Extrakts zu beschaffen. Zu diesem Zweck übergab ihm Wilhelm 64.000 Lei. Ciocop verpflichtete sich am 1. Oktober 1942 entweder die Bewilligung zu übergeben, oder aber das Geld zurückzuführen. Als der Termin herangelommen war, erklärte er Wilhelm, daß er die Bewilligung nicht beschaffen konnte und das Geld ausgab. Dr. Bauer klagte Ciocop und dieser wurde jetzt zu einem Monat Gefängnis und Rückerstattung der 64.000 Lei verurteilt.

Aprilmieten in Judenhäusern bis 31. März beglichen

Arab. Laut Verfügung der „Administration Generala CM“ Arab, haben alle Mieter von Wohnungen und sonstigen Räumen in ehemaligen Judenhäusern die Aprilmiete bis 31. März zu erlegen. Personen die die Aufforderung nicht nachkommen verlieren das Kontraktrecht und werden evakuiert. Außerdem müssen dieselben die dazugehörigen Gerichtskosten tragen.

Peter will neue Regierung bilden

Berlin. (DNB) Der König Peter richtete ein Ansuchen an die „Großen Drei“. In diesem bringt er die Bildung einer Kommission bestehend aus Mitgliedern der britischen, der USA und der Sowjetregierung zum Vorschlag. Diese Kommission hätte die Aufgabe, die jugoslawische Regierung, natürlich unter seiner Führung, zu bilden.

Terrorangriff auf französische Städte

Paris. (DNB) Anglo-amerikanische Fliegerverbände unternahmen am gestrigen Tage einen Terrorangriff auf verschiedene französische Städte. So wurden in einer Stadt Südfrankreichs 78 Personen getötet und über 100 verletzt. In Bordeaux wurden 14, in Toulouse 11 getötet. In Cherbourg wurde ein vollbesetzter Autobus und Lastkraftwagen mit Arbeitern im Fleißflug mit Maschinengewehren beschossen und dabei 8 weitere Personen getötet und 9 verletzt.

Kein Rücktritt Edens

Berlin. (DNB) Wie aus maßgebenden britischen Kreisen bekanntgegeben wird, werden die Gerüchte über einen anglo-amerikanischen Rücktritt des Außenministers Eden, dementiert. Hingegen wird, daß Eden der außer den Geschäften des Außenministeriums auch das britische Unterhaus führt, im Fall einer Überlastung eher die Führung des Unterhauses aufgeben, das Außenministerium aber beibehalten würde.

Millerte verrieten europäische Zivilisation

Buch. (DNB) Zu den Ausbreitungsbefreiungen im Mittelmeer und den Herrschaftsansprüchen in diesem Raum seitens Stalins, nimmt die französische Presse Stellung. In der diesbezüglichen Kommentaren wird erklärt, daß durch die Unterstützung dieser Bestrebungen Stalins die Millerte die europäische Zivilisation an den Kommunismus verraten haben.

In 3-4 Zeilen

Starke japanische Bomberverbände griffen die amerikanischen Flugplätze in den chinesischen Provinzen Yunnan und Chongqing an und zerstörten diese ohne eigene Verluste. (DNB)

Pauls „17 Friedenspunkte“ werden in London nicht ernst genommen u. von der englischen Presse in keiner Weise kommentiert wie der schweizer Berichterstatter des Blattes „Der Tag“ aus London berichtet. (DNB)

14 englische Offiziere, die sich in deutscher Gefangenschaft befinden, äußerten den Wunsch als Arbeiter in deutschen Fabriken angestellt zu werden, damit sie die sozialen Einrichtungen der Arbeiter kennen lernen. (DNB)

Der bulgarische Ministerpräsident Bogdanoff erklärte bei der Schlusskunft des Abgeordnetenhauses, daß es in Bulgarien niemals einen Verräter geben wird und daß bulgarische Volk seine Treue bis zum letzten Atemzug halten wird.

Im Reich nahmen gestern nahezu eine Million Jungmänner und Mädchen an den Verpflichtungsfeiern teil und gelobten dem Führer Treue und strengsten Gehorsam zu halten.

Für die Zukunft Europas ist der 11-Mann-Rat Krüger aus Neubreschenowa im Alter von 22 Jahren, H-Pollheimann Georg Schabdel aus Birba im Alter von 39 Jahren und H-Grenadier Arpad Wagner aus Anina im Alter von 24 Jahren gefallen.

In Rumänien, das früher Tabak aus dem Ausland importierte, ist der Verbrauch von Tabak von 14.000 auf 40.000 Zigarren gestiegen, so daß es einen Großteil der Produktion exportieren kann.

In Palästina hat die britische Mandatsregierung zum Schutze der Juden gegen die Araber ein Todesstrafe eingeführt.

Das Leipziger Kriegsgericht hat den nach Dantsch zuständigen jüdischen Multimillionär Eugen Hamburg wegen Bestechung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

In Bogota, der Hauptstadt von Kolumbien, traf der neue sowjetische Gesandte mit einem Stab von 34 Personen ein was großes Bestreben auslöst, da der Gesandte Kolumbiens in Moskau überhaupt kein Personal hat. (DNB)

In Australien, dem bisher reichsten Selbstversorgungsland, wurde die Milchrationierung eingeführt. (DNB)

Im Gebiete von Dortmund hat die Bergbauverwaltung von 31 Kohlenruben die Arbeit niedergelegt. (DNB)

Die sowjetische staatliche Presseberichterstattung erklärt die Nachricht von der Besetzung der Globafel durch deutsche Truppen als eine Fiktion. (DNB)

In der Ditscha haben gestern zwei deutsche Fernjäger ein feindliches Großflugboot abgeschossen, das ins Meer stürzte. (DNB)

In Ostpreußen wurde das Verfahren gegen drei Schnellbootführer eingestellt weil sie als Arbeitslohn für einen Ferienauftrag anstatt 10.000 Reichsmark 20.000 Reichsmark verlangten.

Das Temeschburg-Limnosaer Luft-Kommando hat verfügt, daß ab 1. April in allen Häusern die inneren Fensterläden auszuheben und im Keller aufzubewahren sind. Bei Alarmanstößen sind auch alle eingehängten Fenster zu öffnen, damit die Scherben vom Aufwind weg eingeblasen werden.

Getreide für 600.000 Menschen aus der Zudersee

Getreide für 600.000 Menschen hofft man bereits in diesem Jahr in Nordostpolen zu ernten, wird von unterrichteter Stelle mitgeteilt. Der Nordostpolen, der nordöstliche Teil der Zudersee in der Umgebung der Insel Ull und Scholland, der erst im Jahre 1941 trodengelegt worden ist u. seitdem kultiviert wird, umfaßt eine Fläche von insgesamt 48.000 Hektar.

Während im Jahre 1942 noch eine relativ bescheidene Ernte eingebracht wurde, konnten im vergangenen Jahr bereits 9000 Hektar bestellt werden, die eine ordentlich gute Ernte erbrachten. In diesem Frühjahr hofft man 16.000 Hektar zu bestellen. Für die Kultivierung des ganzen Bodens hat man einen vierjährigen Plan ausgearbeitet, der bis 1947 durchgeführt werden soll.

Gritta soll 244.000 Reichsmark zurückzahlen

Der frühere Arbeiter und späterer Temeschburg-Limnosaer Polizeiquästor Oskar Gritta behob seinerzeit von der Stadt Temeschburg 244.000 Reichsmark unter verschiedenen Titeln. Nun stellte die Stadtverwaltung fest, daß diese Gelder ungerechtfertigterweise ausbezahlt wurden, und forderte sie von dem gegenwärtig in Turda wohnhaften Gritta zurück. Als sich Gritta weigerte, den Betrag zurückzugeben, ließ sie dessen

Pension beschlagnahmen. Wegen dieser Pfändung verurteilte Gritta zum Verwaltungsgerichtshof, der die Stadt anwies, ihre Forderungen durch einen Zivilprozeß geltend zu machen. Die Beschlagnahme des Ruhegehalts kann auch nur auf Grund eines Gerichtsurteils vorgenommen werden. Die Stadt wird nun an Hand dieser Entscheidung gegen Gritta den Klageweg betreten.

Allzujunge Eheleute bringen ungesunde Kinder zur Welt

Mindestalter für Eheschließung erhöht

Das Justizministerium hat durch ein im Amtsblatt Nr. 68 vom 21. März 1944 veröffentlichtes Gesetz, das Mindestalter für Eheschließungen für Männer mit 21 und für Frauen mit 18 Jahren festgelegt. In Österreich und in Banat waren auch bisher diese Mindestalter gültig, aber infolge der Ausbeutung des jugendlichen Alters, das 18 bis 20. Jahr als Mindestalter vorschah,

interferierten die Behörden im Banat für die Beibehaltung des bisherigen Mindestalters. In Erfüllung dieses Auftrags wurde dieses höhere Mindestalter nun auf das ganze Land ausgedehnt. Dies wird im Motivenbericht damit begründet, daß aus den Erfahrungen im allgemeinen ungesunde Kinder hervorgingen und daß die Frühheirat den größten Prozentsatz an Ehescheidungen haben.

Gottlieb Daimler geriet in den Verdacht der Danksamungerei

Als Gottlieb Daimler zu Beginn der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in seiner Werkstatt an der Erfindung des Benzinmotors arbeitete, was mehr als hundert Jahre später seinen Namen nach sich zog, hinter verschlossenen Türen geschah, ging in Camouflage das Gerücht um, er treibe dort Dinge, die das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen hätten. Man machte die Polizei darauf auf-

merksam, die auf eine Fallschirmjägerwerkstatt riet und eines Nachts zur Untersuchung schritt. Mit Gewalt verschafften sich die Beamten Eintritt und nahmen eine überraschende Hausdurchsuchung vor. Das mehr als negative Ergebnis veranlaßte den Bürgermeister am nächsten Tage zu einem persönlichen Entschuldigungsbefuch.

308 „Buntermütter“ in Berlin tätig

In den vielen verantwortungsvollen Aufgaben, die die Frauenorganisation in den Auftriebsgebieten übernommen hat, gehört die Betreuung der Zivilbevölkerung in den Bunkern. In Berlin, wo größere Bunker Frauen und Kinder während der Drangsalen der Luftschutzmaßnahmen bieten, sind besonders ruhige und brennende Frauen mit der Führung der Ordnung und Disziplin beauftragt. 308 solcher „Buntermütter“ - der Name wurde bald für sie geprägt,

sind alle in Berlin tätig. Sie stehen den männlichen Kameraden aus Partei- u. Auftriebsorganisation zur Seite u. nehmen sich besonders der Mütter und Kinder, Kranken und Alten an. Wenn es gilt, verzagte Frauen oder weinende Kinder zu beruhigen, wenn werdende Mütter Hilfe brauchen, wenn Verletzte verbunden werden müssen, steht die Buntermutter mit Hilfskräften des Roten Kreuzes stets tatkräftig zur Verfügung.

In Kronstadt ist der Apotheker Erik Lukas gestorben.

Im Komitat Temesch-Lomnosa wurden 3900 Hektar mit Tabak meistens die Sorten „Maryland“ und „Banan“ bebaut.

Im Kampf gegen den Bolschewismus ist der H-Schütze Martin Citter aus Hirschberg im Alter von 29 Jahren gestorben.

Die Stimmerfrau des Krab's Bohemia-Hotels, Maria Kaur, erkrankte die Angelegenheiten des Hotels, der angeblich längere Zeit im Hotel wohnte und bei seiner Abreise Beschlagnahme im Werte von mehr als 20.000 Reichsmark genommen hat.

In Kronstadt ist der Gastwirt Hans Fels im Alter von 68 Jahren gestorben.

(DNB) Der frühere ungarische Konsul in Kronstadt-Brafob, Aladi Seb, ist zum Pressechef des ungarischen Außenministeriums ernannt worden.

Einige feindliche Störflugzeuge brachten in der vergangenen Nacht nach Westdeutschland und in den Raum von Berlin vor.

(DNB) Laut einem amtlichen Ausweis macht das Judentum in Ungarn 6% der Bevölkerung aus, besteht aber mindestens 25% des gesamten Nationalismus aus.

Die Frau unserer Zeit

Der im Nachfolgenden veröffentlichte Brief an den Volksgruppenführer zeigt die Haltung der deutschen Frau in unserer Zeit. Obwohl das Liebfeld geopfert, trägt sie ihrem Schicksal stolz und edel ihren Teil mit nach vorne.

Für Ihr Schreiben der Anteilnahme am großen Schmerz, der mich durch den Tod meines Mannes betroffen hat, danke ich Ihnen recht herzlich.

Es ist schwer, das Durchlebte zu fassen, und ich kann mir noch nicht vorstellen, daß mein Stiefsohn das ich befehlen habe, nun nicht mehr lebt. Jetzt muß ich mich aber seiner würdig erweisen und ich will mir Mühe geben, diese Probe zu bestehen.

Es sind die Besten, die aus diesem Kriegen um Sein oder Nichtsein nicht mehr zurückkommen. Unsere Aufgabe aber ist es, ihre Kinder zu den gleichen aufzuziehen und starken Menschen zu erziehen wie sie es waren; deshalb will ich meiner kleinen Jüngin, in der mein Mann weilt, Mutter und Vater sein.

Und wenn der Krieg dann endlich beendet ist, wissen wir, daß diese Väter ihr Leben nicht umsonst geopfert haben. Das ist mein Trost.

Meta Schauf

Unsere Soldaten-
abonnenten

bitten wir um rechtzeitige Ihre neueste Heftpostnummer mitzutellen, damit in der Zustellung unser Blatt keine Unterbrechung geschieht.

Die Blattverwaltung.

Insulin aus der Schweiz

Das Gesundheitsministerium wurde bevollmächtigt, aus der Schweiz 1 kg Insulin zu dem Preis von 780.000 Schweizer Franc in freien Devisen einzuführen. Wie „Econ“ berichtet, überbringt die Organe des Gesundheitsministeriums die entsprechenden Anträge an die Herstellung von Insulin im Inland.

Selbstmord in Neupanat

Krad. Wie die Gendarmerie aus Neupanat meldet, hat sich dort gestern der 47-jährige Bauer, Georg R., aus unbekannter Ursache in der Holzkammer seines Hauses erhängt.

10.000 Kühe für die Pariser

Im die Pariser Milchversorgung mehr als bisher von Transportbehindern unabhängig zu machen sollen 10.000 Kühe aus den Küstengebieten in den Batorien von Paris untergebracht und gegen den Milchpreis in Pension genommen werden.

Den Rod als Pfand zurückbehalten

Der Arbeiter Arbeiter, Flora Amal, Othuz-Gasse 129 erstattete bei der Arbeiter Polizei gegen den Gastwirt Basile Cuchu die Strafanzeige, weil dieser ihn angeblich prügelte und ihm seinen Rod als Pfand ausbezogen hat. Der Angeklagte war im Gasthaus bei dem angeklagten Gastwirt, machte eine große Bezahlung und als es dann zum Zahlen kam, hatte er kein Geld. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Auch ein Brotaufstrich

Die Ägypterinnen verzehren auf einem mit Butter, Honig und Gelbkorn bestrichenen Brot als leckeren Brotaufstrich eine bestimmte Sorte der Butter, durch die man die im Orient gewünschten bollen ägyptischen Formen erhalten kann.

Der Präsident von National-China
 sende an Subhas Chandra Bose
 anlässlich der Ueberschreitung der indi-
 schen Grenze durch National-Indes ein
 Glückwunschtelegramm. (DNB)

Im Schwarzen Meer wurde ein türkisches Frachtschiff von einem unbekannten U-Boot angegriffen und mittels Torpedos versenkt, die Besatzung konnte sich retten. (A)

Der ungarische Militärkommentator, General Zach, erklärte das Ungarn durch seine neue Politik sich auf dem besten Weg befinde, was sich auch militärisch auswirken wird. (DNB)

Der stündliche Bedarf an Tabak auf der ganzen Erde beträgt 76.000 Tonnen, der von Zucker aber 100.000 Tonnen.

Die meisten Menschen verschlafen durchschnittlich ein Drittel von ihrem Leben, dies sind bei 60 Jahren Lebensdauer 20 Jahre.

In Johannisfeld hat sich der 74
Jahre alte Franz Burg wegen einer
unheilbarer Krankheit erhängt.

Auf Grund einer Verfügung des Finanzministeriums kann auch an Sonntagen von 9—12 Uhr in den Steuerämtern Steuer gezahlt werden.

Das Tuneschburger Kriegsgericht hat
hier Person in zu je 5 Jahren Zwangs-
arbeit verurteilt. Weil sie während der
Verbunkelung Einbruchsdiebstähle ver-
übten.

Laut einer Statistik hatten die Juden von 285.320 Wohnungen in der ungarischen Hauptstadt 53.505 mehr als 5-zimmerige in Wiede, von 1323 einzimmerigen Wohnungen waren nur 45 für Juden vermietet. (MAB)

Der griechische Staat und die Weltkriege

47-Mann Nikolaus Borla im Alter von
18 Jahren aus Fahrmarkt; Michael
Lypelz im Alter von 24 Jahren aus
Gataia;

Früh spikt sich, was ein
Dorn werden will

Die Siphaer Einwohnerin R. Danila hatte bei einer Nachbarin 9000 Belarussisches Geld stehlen. Ihr 15 Jahre alter Sohn brachte dies in Erfahrung, ging zur Nachbarin und bat im Namen der Mutter um das Geld. Als er es hatte, gab er es für verschiedenen Sachen aus. Die Anwesenheit gefangen, steht vor das Gericht, das den Knaben zu einem Monat Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist verurteilte.

Das Ackerbauministerium hat die Eigentümer von Gemüsegärten verpflichtet, einen Teil des Gartens für die Pflanzung von Schnittlauch zu verwenden.

In Gärten von 1-3 ha müssen 500-1500 Quadratmeter, in solchen von 3-7 ha bis zu 3000 Gebierrmeter und über 7 ha bis zu 4000 Gebierrmeter mit Schnittlauch bepflanzt werden.

Noch ehe in China der von der Seidwraupe erzeugte Faden als Webmaterial entdeckt wurde, verwendete man den Seidenfaden zur Anfertigung von Angelschnüren. Auch soll der saghafte Kaiser Houhi, der um das Jahr 8000 vor Christus gelebt hat, Seidenfäden als Saiten auf seine Harfe aufgezogen und damit eine äußerst angenehme Musik gemacht haben.

Tränende Augen

Musten, Erkältung, dann
rasch zwei Aspirin-Tabletten!

ASPIRIN
gehört ins Haus!



Ortschafts- Gouverneur erklärt:

Berlin. (DNB) Anlässlich des griechischen Nationalfeiertages hielt der griechische National-Gouverneur auf der Insel Arta eine Ansprache an die Bevölkerung. In dieser erklärte der Sprecher, daß Deutschland keine Ansprüche auf griechisches Gebiet erhebt, Deutschland somit keine Gefahr für Griechenland bedeute sondern das ein-
 zige Land ist, das Griechenland Schutz und Sicherheit gegen den Kommunismus bietet. Würde Deutschland heute seine Truppen von Arta abziehen, so würde dies einen blutigen Bürgerkrieg unter der Bevölkerung auslösen.

Auf die 5. amerikanische Armee warten viele Cassinos

London. (DNB) Der neue amerikanische Angriff auf Cassino am gestrigen Tage, wurde schon nach dem ersten Tage von den deutschen Verteidigern gestoppt. Die Alliierten konnten zu keinem Erfolg kommen. Die Militärsachverständigen erklären, werden die Deutschen Cassino so lange halten bis der Ausbruch einer zweiten Verteidigungsfront beendet ist Auf die 5. amerikanische Armee aber werden noch die Cassinos bei ihrem Vormarsch warten.

Mar 11 1844

Zwei Notenföhreder der Reichswehr
mer 32.192/D mächten gerne in ihre
farge Freizeit an der Nordfront etwas
Sonnenschein zu bringen. In Briefver-
kehr mit deutschen Mädchen aus den
Südoststaaten treten an. Es handelt sich um
den 4-Notenföhreder Hans Dube, 173
groß, breitschultrig, dunkelblond, grauer
braun, 28 Jahre alt. 4-Notenföhreder

Alfons Schuster, 178 groß schlant, blond,
blau Augen, 27 Jahre alt. Der-
zeitige liegt auch an den Mädels selbst
die in den Briefverkehr mit obigen
Kameraden treten und möglicherweise
das Glück haben, geheiratet zu werden,
was ja schließlich auch der Wunsch aller
Mädchens ist.

Krab. Oheorghe Kibelean und Ivan Sabarin aus Nadez, wurden zu 4 Monat Gefängnis und je 5000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil sie vom John Hetto, 2 Schweine und 8 Ferkeln gestohlen und in Lippa-Lipova verkauft haben.

Loma Bassi und der Gastwirt Ghepraghe Trentin aus Arab wurden zu je 8000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil sie militärische Gegenstände nicht abliefer-
ten.

Der Gerichtshof verurteilte den 72-jährigen Wiener Agent, Moritz Wetberg, zu 15.000 Lei Geldstrafe wegen Vertrauensmißbrauch und verpflichtete ihn zur Rückzahlung der von der Fir-

ma Friedrich Zell & Söhne aufgenommenen bei 100.000 flr. welchen Betrag er Schnaps liefern sollte.

Der Gerichtshof verurtheilte hien-
bei das Urteil vom die 42-jährige Beamt-
in des k. k. Finanz- und Traktatamtes Bezirks-
gerichtes, Maria Bugarin, die bekannt-
lich wegen Unterschlagung verhaftet
wurde. Ihr Ansuchen auf freien Fuß
gesetzt zu werden wurde abgewiesen
und wegen der Verfehlungen erhielt
sie 3 Jahre Gefängnis, wovon 4 Mo-
nate Unterbringungshaft angerechnet
wurden. Gleichzeitg wurde sie ver-
pflichtet, den unterschlagenen Betrag
von Bel 21.474 zu ersetzen.

Unsere Angebote

Einmal in der Stunde ist die Mebe vom Sargen, Alle, alle fürchten sich vor dem Erbe, Rosegger schweig! „Rum großer Dichter“, werdet man sich ähnlich an ihn, haben auch Sie Furcht vor dem Lobet? Da nimmt Rosegger seine Gräber ab, pustet sie nachdenklich

und sagt dann: „Schaut 3, liebe Leute, warum soll i Angst haben? Sind schon so viele Leute g'storben und nix is ihnen g'schehn, warum soll dann i mich fürcht'n. Wird mir ja doch auch nix g'schehn . . .“

Vergessen wir nie unsere Soldaten! Bestelle eine
Helmzierleitung für
unsere SS-Freiwilligen

Berlin. (DNB) In Begleitung von Militärsachverständigen der Achsenmächte besuchte der japanische Botschafter in Berlin, General Oshima den Atlantikwall. In einer Ansprache erklärte Oshima, der von dem Gesehenen tief beeindruckt war, daß Deutschland überall in Europa unermessbare Hindernisse aus Stahl und Beton errichtet habe. Am Ende dieses gigantischen Kampfes, schloß Oshima seine Ansprache, wird der Sieg der Achsenmächte stehen die heute für die Gerechtigkeit kämpfen.

Langer. (DRB) Saut Berichten aus
Feg, kam es zwischen nationalen Ma-
roffanern und Senegalinern zu Zu-
sammenstößen. Bei einem Attentat ha-
ben die Maroffaner 68 Regat getötet
und 36 verletzt. Die de Gaulle-Behör-
den nahmen daraufhin Verhaftungen
unter den Maroffaner vor. Aus Pro-
test gegen dies Vorgehen wurden alle
Verkaufsläden in Feg geschlossen.

Delhi. (DNB) In der gestrigen Sitzung des indischen Zentralausschusses wurde ein neues Steuergesetz eingebracht, das zur Deckung der britischen Kriegsausgaben eine Steuererhöhung vorsieht. Bei der Abstimmung wurde der Antrag abgewiesen. Im weiteren Verlauf der Sitzung forderte der Zentralausschuß den Rücktritt der Regierung.

Arb. laut Mitteilung der Finanz-
Administration erfolgt die Auszahlung
der Arb.-Pensionen, Familienbeihilfe
etc. in folgender Reihenfolge: Mittw.
den 29. Arb. von 8—9 Uhr No. 1—
9—10 No. 601—1000, 10—11 No. 1001—
1500, 11—12 No. 1501—2000, am 30.
Arb. von 8—9 Uhr No. 2001—2500, 9—10
No. 2501—3000, 10—11 No. 3001—3500,
11—12 No. 3501—4000 und vom 12—13
No. 4001—4500. Personen die die Pen-
sionen zu dem angegebenen Termin nicht
beheben, erhalten diese nur im Monat
April mit den Aprilpensionen.

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß bei einer Rauferei in Semlitz der 19-jährige Georg Szegedi mit einer Schusterkneip ver letzt schwer in den Kopf gestochen wurde, daß er im Arader Spital gestorben ist. Die Gen darmarie hat den 20-jährigen Messerstecher, György Macean, verhaftet und der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert.

In Norwegen, hat die Tabakzucht während der letzten Jahre einen gewaltigen Aufschwung genommen. Erstaunlich ist, daß man in diesem Jahre bis zu 65° nördlicher Breite einen überaus reich guten Tabak hat kühlen können. Die Veredelungsfrage hat man in Norwegen auf eine praktische Art gelöst. Der Pächter trocknet die Blätter selbst und läßt sie dann in einer Tabakfabrik gegen Engells vergären und zu Zigaretten oder Handtabak verarbeiten.

Der Präsident Nationalistischer Wang
Eichengui befindet sich gegenwärtig
in ärztlicher Behandlung in Japan.

In Italien Späh- und Stoßtrupptätigkeit

Wien. Das OAB gibt bekannt: Aus Italien wird nur beiderseitige Späh- und Stoßtrupptätigkeit gemeldet.

An der Ostküste des Golfes von Genoa wurde ein nordwestlich La Spezia gelandeter nordamerikanischer Kommandotrupp in Stärke von 2 Offizieren und 18 Mann im Kampfe niedergemacht.

Nationale Regierung in Argentinien

Buenos Aires. (DNB) In Argentinien wurde eine nationale Regierung gebildet. Die ersten Maßnahmen der neuen Regierung getroffen wurden beziehen sich darauf, eine eventuelle Inflation hintanzubehalten.

Bandenausbildungslager in Südtalien

Rom. (DNB) In Südtalien wurden Ausbildungslager für Banden die auf dem Balkan in Verwendung treten sollen, errichtet. Die Ausbildung in diesen erfolgt durch Sowjet-Offiziere.

Königspalast in Sofia zerstört

Sofia. (DNB) Bei dem letzten Terrorangriff auf Sofia wurde durch konzentrierten Bombenwurf der königliche Palast vollkommen zerstört. Die gesamte bulgarische Presse bezeichnet diesen Terrorakt als die größte anglo-amerikanische Demütigung, die bisher im Kriege begangen wurde.

Zunehmende Judenunruhen in Palästina

London. (DNB) Nach neuen Meldungen aus Jerusalem nehmen die Unruhen in Palästina zu. Nach einem Befehl seitens britischer Verwaltung wurden gegen jüdische Führer wurde durch die Anhänger derselben ein Widerstand organisiert, der sich in der Hauptsache gegen die britische Polizei richtete. Die Mandatsregierung sah sich dazu veranlaßt, den Ausnahmezustand zu erweitern. Verschiedenartigste kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen der britischen Polizei und Juden.

60.000 Personen verhungert

Sofia. (R) In der letzten Sitzung des ägyptischen Abgeordnetenhauses griff der gewählte Ministerpräsident, Sirry Pascha, die Regierung wegen der schweren Ausübung der Pressezensur heftig an. In seinen Ausführungen wies Sirry Pascha darauf hin, daß allein in einer Provinz Nord-Ägyptens über 60.000 Menschen an Hunger und Malaria umkamen und die Preise hierüber nichts verhältnismäßiges. Abschließend erklärte der Sprecher, daß Brot nur selten sei und die Menschen auf der Straße Hungers sterben ohne daß die Regierung entsprechende Maßnahmen treffe.

England überließ Stützpunkt an USA in Europa

London. (DNB) Gestern wurde an die USA-Marine ein im europäischen Bereich befindlicher englischer Stützpunkt dem Amerikanern übergeben. Nach der Übergabe wurde die britische Flotte übergeben und das amerikanische Sternzeichen gesetzt. Der Ort und die Lage des Stützpunktes wurde nicht angegeben. Es ist dies der erste Stützpunkt, der den Amerikanern im europäischen Gebiet überlassen wurde.

Bodengewinn bei Romel

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Am unteren ukrainischen Bug scheiterten erneut Angriffe und Uebersehversuche der Sowjets.

Zwischen Beromünster und Balta wehrten Truppen des Heeres und der Waffen-H starke feindliche Angriffe des Feindes ab. Am mittleren Dniestr verstärkte sich der feindliche Druck. Schlachtfliegergeschwader fliegen den vordringenden Sowjets schwere Verluste zu.

Besonders südlich Proskurov stehen unsere Divisionen in schwerem Abwehrkampf. Im Raum Larnopol-Romel griffen die Bolschewiken vergeblich an. Nordwestlich Romel gewinnen unsere Gegenangriffe gegen zähen feindlichen Widerstand Boden.

Im Gebiet der Bripjet-Sümpfe brachen wiederholte Angriffe des Feindes zwischen Styr und Gory zusammen. Zwischen Dniestr und Schauly steht die Bolschewiken mit starken Kräften ihr

Durchbruchversuch fort. Sie wurden durch unsere tapferen Grenadiere in erfolgreichem Zusammenwirken mit der Luftwaffe in harten Kämpfen zurückgehalten. Dabei hatten die 1. Kompanie des Grenadierregiments Mot. 51 unter Führung des Oberleutnants Fritze durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet. In den Kämpfen der letzten Tage war der Feind hier über 300 Tote, 39 Panzer, Geschütze und zahlreiche andere Waffen.

An der Narwa-Front durchbrachen unsere Grenadiere, von Artillerie, Panzer, Rebellkraft und Schlachtfliegern hervorragend unterstützt, stark ausgedehnte Stellungen des Feindes und befreiten eine Einbruchsstelle.

Major Hubel, Gruppenkommandeur in einem Schlachtgeschwader, vernichtete im Süden der Ostfront an einem Tage 17 feindliche Panzer.

Feindliche Terrorflieger verloren 17 Bomber

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Nach Tagesvorstößen nordamerikanischer Bomber gegen Südost-Deutschland griffen britische Terrorflieger in der vergangenen Nacht bei geschlossener Bewölkung in mehrere Städte im Ruhr-Gebiet an. Durch Abwurf zahlreicher Spreng- und Brandbomben richteten sie besonders in Wohnvierteln von Essen und Oberhausen Schäden und Verluste unter der Wohnbevölkerung an. Verteidigungskräfte vernichteten bei diesen Angriffen und über den besten Westvierteln unter schwierigen Abwehrbedingungen 17 feindliche Bomber.

standen besonders in Wohnvierteln von Essen und Oberhausen Schäden und Verluste unter der Wohnbevölkerung an. Verteidigungskräfte vernichteten bei diesen Angriffen und über den besten Westvierteln unter schwierigen Abwehrbedingungen 17 feindliche Bomber.

Ein langer und gefährlicher Marsch steht den Winteren bevor

Amsterdam. (R) Churchill hielt am gestrigen Abend im Rundfunkansprache an das Volk. In seiner Einleitung erklärte der Kriegsminister, daß den Winteren noch ein langer und gefährlicher Marsch bevorstehe. Des weiteren nahm er Stellung zu den sonstigen Angriffen auf die Regierung und bemerkte, daß verschiedene Minister mit der Ausarbeitung der Pläne für die Zeit nach dem Kriege beschäftigt seien, ob diese auch vollständig durchgeführt werden können, darüber, erklärte der Premier, keine Garantie übernehmen zu können.

Abschließend führte Churchill aus, daß die Regierung sich für die Annahme und von einer Demobilisierung vorläufig keine Sorge machen könne. Um die wesentlichen Dinge brachte er sich herum, ohne sie zu erwähnen und gestand nur, daß man sich bei der Anwesenheit in Italien verreckt und in den Regatta eine Niederlage erlitten habe.

Neue Erfolge des Japanes in Indien

Tokio. (DNB) In den Kämpfen an der indischen Grenze gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß durch das überraschende schnelle Vorgehen der Japaner, die indische britisch-indische Armee an der indischen

Grenze im Süden zu fassen und von der Verbindung abzuschneiden. Im Osten haben die Japaner die 4. und 6. Verteidigungslinie der Briten durchbrochen und sind auch in diesem Abschnitt im weiteren Vordringen.

Portugiesische Presse erklärt:

Kommunismus bleibt immer eine Gefahr die bekämpft werden muß

Lissabon. (DNB) Die portugiesische Presse kommentiert die Gefahren des Kommunismus und führt unter anderem aus, daß es in Portugal noch Personen gibt, die des Glaubens sind, daß die Politik nach Moskau Muster auch in Portugal durchgeführt werden müsse.

Die so glauben, sind Vaterlandsverräter. Portugal und sein Volk wird seine bisherige Politik auch weiter einhalten und dies ist gegen den Kommunismus aber, wird abschließend bemerkt, ist eine Gefahr gegen die man immer kämpfen muß.

Obstkultur Rumäniens

Als aus einer statistischen Aufstellung aus dem Vorjahre hervorgeht, war die Obsternte im abgelaufenen Jahr im allgemeinen schwach. Hierzu trägt außer der allgemein ungünstigen Witterung die Mangel- und Infektionslage beider bei. Rumänen verfügen über rund 100 Millionen verschönerter Obstbäume die einen Ertrag von 57.330 Waggons ergaben von denen 54.630 Waggons im Inland verbraucht und 11.700 zum Export freigegeben wurden. Von diesen

100 Millionen Bäumen sind 10 Prozent Jungpflanzungen die einen Ertrag abgeben, 40 Prozent sind gutgepflegte Bäume während die restlichen 50 Prozent aus überalterten Bäumen bestehen die nur wenig Ertrag abwerfen und durch Neupflanzungen ersetzt werden müßten. Die hohen Obstpreise und die gute Verwertbarkeit machen in den Obstbau sehr rentabel wodurch es angereizt erscheint diesen in besonders Augenmerk zu nehmen. (R)

Zwei Galaner Brüder leben nicht mehr zurück

Aus der Gemeinde Calan wird uns geschrieben, daß die Brüder Toni und Willi Schöneberg ihr hoffnungsvolles, junges Leben für die Zukunft des Deutschen Reiches geopfert haben und nicht mehr zurückkehrten. Beide waren die Hoffnung und der Stolz der Eltern, die sich immer freuten, wenn sie aus dem Osten ihren Brief erhielten und sich nach ihrer Stunde sehnten, wo ihre Söhne in der 44-Uniform auf Urlaub kommen. Toni war der Ältere, er zog schon im Jahre 1941 mit den ersten aus Calan zu den Soldaten des Führers, schrieb fleißig Briefe und während seine Kameraden alle nach Hause gekommen sind, hat Toni seinen Urlaub nicht angenommen und wollte stets weiter vorwärts, bis ihn auf einmal eine russische Kugel traf und im Sommer des Jahres 1942 wurde er mit vielen anderen Soldaten und Kameraden in der russischen Erde begraben.

Auch Willi, der Bruder, obwohl man ihm abredete seine verweilenden Eltern nicht zu verlassen, konnte kaum die Zeit erwarten, wo auch er den grauen Rod tragen durfte. Im Sommer des vergangenen Jahres verabschiedete er sich von seinen Eltern und hat sie, ihm zu verzeihen. Die fleißig geschriebenen Briefe sind anfangs regelmäßig gekommen und in seinen letzten Briefen schrieb er, daß sein Urlaub schon nahe ist und daß nur noch einige Kilometer bis zum Grabe seines Bruders Toni sind, welches er unbedingt besuchen möchte. Seinen letzten Brief schrieb er am 20. Januar ohne es zu ahnen, daß ihn am 22. Jänner eine Kugel treffen wird. Auch er ist denselben Weg gegangen, wie sein Bruder und zog in die Reihen jener Soldaten ein, die ihre Pflicht für Führer, Volk und Vaterland getan haben.

Die Deutschen der Gemeinde Calan werden ihre Söhne darunter insbesondere die Brüder Toni und Willi nie

Witwe Helene Spöhl

Bilanzabschlüsse 1943

Banca Cristiana A. G., Brad. NR. 20 Mil. Lei, Reingewinn 2.100.804 Lei (Vorjahr bei 10 Mil. Lei, bei NR Reingewinn 1,6 Mil. Lei).

Erste Fliegfabrik „Dobru“ A. G., Buzău, NR. 40 Mil. Lei, Reingewinn 30.312.415 Lei (Vorjahr bei ein in NR von 20 Mil. Lei, bei Reingewinn 5,4 Mil. Lei).

Sar's (Staatliche Rumänische Luftfahrtgesellschaft) A. G. Buzău NR. 270 Mil. Lei. Die per 31. März 1943 abgeschlossenen Bilanz weist als Gewinn lediglich den Gewinnvortrag von 11.343.894 Lei aus 1941/42 aus.

Sacorum A. G. für Straßenbauten Mălbech, NR. 2 Mil. Lei, Reingewinn 45.581 Lei (Vorjahr Reingewinn 0,2 Mil. Lei).

Banca „Arabana“ A. G., Brad. NR. 7,5 Mil. Lei, Reingewinn 791.504 Lei (Vorjahr Reingewinn 0,5 Mil. Lei, bei „Munifort“, Rumänische Fabrik für Jagdpatronen und Sportartikel in A. G. Buzău, NR. 3,2 Mil. Lei, Reingewinn 2 Mil. 860.298 Lei).

Cassa da Bastrare A. G., Petroșani NR. 20 Mil. Lei, Reingewinn 3.063.600 Lei (Vorjahr Reingewinn 2,7 Mil. Lei).

Seltene Vögel finden schönes Wetter an

Im Banat wurden eine Reihe seltene Vögel gesichtet, die von nahenden Frühling ankündigen. Einige hundert Seibenschwänze und andere Vögel, die in den nördlichsten Gegenden Europas sich niederlassen, wenn der Frühling in den südlicheren Gebieten naht und es sich Schwärme von Wildgänsen gegen über die Ebene nordwärts. Die nach verständigen erklären, daß in Kürze laue Frühlingswetter zu erwarten sei.

Schweizer Militärattache gestirbt

Bei einem Luftangriff auf Bologna ist der Stellvertreter des Militärattachés der Schweizerischen Gesandtschaft in Italien, Hauptmann Fritz Burtchaller ums Leben gekommen.

Gefuche um Wohnungen in GMR-Häuser

Das „Central National de Romantisme“ in Arab gibt bekannt, daß den Gefuchen um Zuweisung einer Wohnung in ehemals jüdischen Häusern nachstehende Bedingungen beizufügen sind: 1. Nationalitäts- und rumänisches Volkszugehörigkeitszeugnis; 2. Zertifikat über Vermögensverhältnisse; 3. Einwilligung der Militärbehörde zur Niederlassung in der Militärzone; 4. Erklärung, daß der Gefuchsteller nicht Hausbesitzer ist; 5. Zertifikat von der Behörde oder Unternehmung, daß die Anwesenheit des Gefuchstellers in Arab notwendig ist. Gefuche ohne obige Beilagen werden nicht berücksichtigt.

Rigoscher Postfrau gestorben.

In Bogda-Rigosch ist die allseits beliebte Postfrau, Irene Kissajt, im schönsten Alter von 31 Jahren, einem Herzleiden zum Opfer gefallen und gestern ganz unerwartet gestorben. Das Begräbnis fand heute unter großer Teilnahme der Bevölkerung statt. Die Verbliebene stammt aus Großscham und wird von ihren Eltern da bei ihr wohnen, und einer großen Verwandtschaft betrauert.

Bevorzugte Anstellung der Kriegsverwehrt in der Gemeindeverwaltung

Wien (DNB) In Baden ist in diesen Tagen ein zweiter Umschulungslehrgang für Kriegsverwehrt angelaufen. Es handelt sich um einen Kursus, der die Verwundeten für die Arbeit in der Gemeindeverwaltung vorbereitet. In dem theoretischen Unterricht schließt sich eine mehrmonatige praktische Ausbildung in den Büros der Gemeindeverwaltung selbst an.

Eigene Schneiderin für die Gefolgschaft
Berlin. Für seine weiblich, Gefolgschaft verpflichtete in deutscher Wehrzeit eine eigene Schneiderin, die für die werktätigen Frauen das Ausbessern, Umändern und Kleibernähen übernimmt.

PUHLMANN-TEE

milddert Husten, löst Schleim, auf die Lunge wohltuend! Auch für Kinder.
Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Depot: Krayer, Timisoara, Abt. 842 H.

Nährkräfte in der Zwiebel

In der Zwiebel finden sich an Nährstoffen nicht nur Zucker, viel Mineralstoff, wertvolle Mineralstoffe und Säuren, sondern auch Vitamine, besonders Vitamin C. Neuen Untersuchungen nach enthält die Zwiebel auch einen in seiner Wirksamkeit auf den Körper dem Insulin ähnlichen Bestandteil, vermutlich ein pflanzliches Hormon.

Arader Polizeinachrichten

Der gewesene Wächter des Arader Dacia-Kaffeehauses gestattete bei der Polizei wegen Vertrauensmißbrauch die Strafverfolgung gegen seinen Vorgänger, dem Kaffeehaus-Wächter George Petru dem er 200.000 Lei borgte und später trotz dem Urteile nur 145.000 Lei zurück erhielt.
Michael Buznegiu aus Arab wurde von der hiesigen Polizei gestern als Verbrecher früher Gefängnisstrafe von einem Monat der Staatsanwaltschaft überstellt.



Der Adler

die große deutsche Luftwaffen-Illustration
Preis: Lei 20.—
Auskunft durch die Firma Carica Romänesco
Casuta Postala 403, Bukarest

Soldatengrüße an die Heimat

Die Kameraden der Feldpost-Nr. 59858/4 grüßen, mit dem Datum vom 10. März, von „Jugendwo“ aus dem Osten: H-Rottenführer Emil Sadl aus Neuarab; H-Wannergrenadier Hans Lador, Hagfeld; Usha Dominik Neidenbach, Arab-Lemeschburg; Grenadier Geiza Rubmann, Lemeschburg; Philipp Reimholz, Guttentbrunn; Andreas Wiesner, Kurelsheim; Sie sind alle gesund, erwarten Briefe und Pakete von daheim und grüßen ihre Familienangehörigen, Kameraden und Freunde.
Aus den Gebirgen Kroatiens grüßen ihre Lieben und Familien in der Heimat von der Feldpost-Nr. 57284/4, mit dem Datum vom 11. März folgende Kameraden: H-Mitt. Rudi Schmidt, Hermannstadt; H-Sturmm. Anton Schmetzer, Mittelschwarz; Nikolaus Diano Bogaroch; Jakob Stefan, Königshof; Adam Petendro, Traunau; Josef Geh, Marab; Peter Kleitich, Barlasch; Peter Knapp, Guttentbrunn; Christian Thies, Hermannstadt; Andreas Denborfer, Witzhalm; Johann Bertholdi, Witzhalm; H-Kanoniere Erwin Paul und Nikolaus Stoffel, Hagfeld; Johann Hermann, Cernowitz; Johann Müller, Maßdorf; Johann Treiber, Anlag; Wendel Gerber, Mithdorf; Georg Kaplan, Stefan Wetz, Deutsch-Sanktpeier; Heinrich Wolf, Adam Schwaent, Liebling; Franz Hochschelb, Wier Defum; Philipp Scheer, Franz Giel, Barlasch; Martin Sonntag, Wurmlach; Samuel Nimen, Neuhmarkt; Andreas Dröben, Zemberch;
Von der Feldpost-Nr. 38749/6 grüßen mit dem Datum vom 4. März, ihre Eltern, Geschwister, Frauen, Kinder und auch ihre Mädel, sowie Kameraden und Bekannten die untenstehenden Soldaten und bitten gleichzeitig, wir mögen ihnen eine Zeitung mit ihren Soldatenartikeln und dem nachfolgenden Gedicht von H-Monier Hans Kohn zuschicken: Andreas Urban, Gertjanosch; Niki Just und Philipp Anton, Nero; Jakob Walter und Leonhardt Helm, Liebling; Hans Berbes, Zarlau; Hans

Kohn, Stefan Sandner, Sepp Weh, Karl Wanzir Neusanktanna; Niki Wagner, Großsankt Nikolaus; Andreas Nagelbach, Leonhardt Heubach, Liebling.

Ein Traum

Ich hab' heut Nacht von dir geträumt, Wie glücklich war'n wir zwei! Die Sonne hat mich aufgeweckt, Da war der Traum vorbei.

Ich sah dich vor mir, so jung und schön, Wie du wie der Sonnenschein. Du warst so lieblich anzusehn Und ich komm' bei dir sein.

Folgende Kameraden der Feldpost-Nr. 37507, grüßen ihre Frauen, Kinder, Eltern, Angehörigen, und auch die H-Mädel in der Heimat, und wünschen ihnen ein recht frohes Osterfest: H-Rottenführer Johann Hühn, Marab; H-Obst. Michael Welger, Schäßburg; Georg Binder, Nadesch; Franz Schankula, Traunau; H-Jäger Martin Glach, Trabschetter; Georg Groß Neidesdorf; Michael Bögenböcker, Sandbach; Peter Fell, Kleinsanktpeier; Michael Baal, Kreisch; Felix Wenzel, Glogau;

Schwarzer Schnee in Bulgarien

Sofia. (Ep) In der Umgebung des Mita-Monastes, des bulgarischen Nationalheiligtums und der Grabstätte des bulgarischen Königs Boris III., ist gestern schwarzer Schnee gefallen. Die feststehende Naturerscheinung wird damit erklärt, daß aus dem Ausbruch des Vesubs stammende feinste Aschenteile durch den Wind herangetragen und mit dem Niederschlag vermischt wurden.

Rohmorfin aus Mohnstroh

Lebenburg. (USA) Hier bemüht man sich die Wfluchtabsäuerung von Mohnstroh zu erwirken. Mohnstroh wurde bisher unterwertet oder nur für Streuzwecke verwertet, eignet sich aber bestens für die Herstellung von Rohmorfin. Durch die pflanzliche Erfassung und Verarbeitung des Mohnstrohs könnte die gesamte Bedarf der pharmazeutischen Industrie an Rohmorfin gedeckt werden.

Ein Mannknecht verheimlicht aufmerksamer Zentacht, sich mit Abbrüden an Condermarken zu beschäftigen, damit sie laufen und die gundelbest 15 Tage Matzen im Lot hat haben.

Wer flieht wird erschossen

Die alliierte Polizei in Italien schritt gegen fliehende Arbeiter der Eisen- und Stahlwerke Ilva in Sagnoli bei Neapel ein. Sie erschoss 25 italienische Arbeiter und stellte damit die Ordnung wieder her.

Ein Volkswagen als Belohnung

Das Bräutensystem, das für betriebliche Verbesserungsvorschläge angerechnet wird, schlägt nicht aus, daß einige Unternehmungen das Vorschlagswesen durch besondere Belohnungen fördern. Ein Großbetrieb der Holzverarbeitenden Industrie hat kürzlich, in dem Einverständnis eines wirkungsvollen Vorschlags für ein material- und apparatendes Verfahren unter anderem, bei jungen Anrechtsscheinen für einen Volkswagen überreicht. Bei dem Vorschlag handelt es sich um eine Verbesserung im Barackenbau, die bei rund 2000 Baracken zu einer Ersparnis von 58.000 Raummetern Schnittholz, 600.000 kg Eisen und 1.600.000 Arbeitsstunden führt.

Soldaten in Bergwerken

Bisabon. (M) 20.000 britische Soldaten werden wahrscheinlich für den Einsatz in den Kohlenbergwerken aus dem Wehrdienst entlassen. Das Absinken in der Kohlenproduktion in England gibt zu großen Besorgnissen Anlaß, so daß die Erfordernisse der zweiten Front gedeckt werden müssen, da die „Bevin Boys“ (die jetzt angehenden Jugendlichen) die Bedürfnisse der Industrie nicht decken können.

Der Tüchtige kommt vorwärts

Berlin. In Deutschland gibt es ein Büro, das vorwärtstrebenden Arbeitern und Angestellten Ratsschlüsse für ihre berufliche Laufbahn erteilt. Es ist eine Einrichtung der Deutschen Arbeitsfront, an die sich die beruflich bereits ausgebildeten Erwachsenen wenden, wenn sie einen weiteren Berufsaufstieg anstreben. Außerordentlich werden die Erfahrungen der Laufbahnberatung oft bei der Entscheidung über den Einsatz von Kriegsverwehrt an ihrem alten oder an einem anderen Arbeitsplatz herangezogen.

Vitaminatabletten auch in der Schweiz

Bern. (M) Die Schuljugend von Grenchen (Schweiz) erhält gemäß Beschluss der Schulkommmission sechs Wochen lang täglich zweimal Vitaminatabletten.

Nach England wird jetzt auch in der Schweiz ein Verfahren eingeführt, das in Deutschland erforscht und seit Jahren mit Erfolg durchgeführt, in anderen Ländern immer noch auf mehr oder weniger spöttische Ablehnung stößt.

Eheurlaub für die Hausgehilfin

Berlin. Eine verheiratete Hausgehilfin, deren Mann mindestens drei Monate infolge Wehrdienst abwesend war, kann während des Wehrmarchurlaubes ihres Mannes bis zu 12 Tagen Urlaub im Jahr erhalten. Damit sind die Hausangestellten den in Kämpfer deutschen Soldatenfrauen gleichgestellt für die diese Regelung schon lange besteht.

Darum wurde er zum Dieb

(M) Ein Stockholmer stahl aus einem Wollauto 20.000 Kronen. Der Wollschuber sagte über das Motiv seines Tates: Ich bischoß diese Tat, als ich bemerkte, daß meine Mutter im Krankenhaus genommen war. Ich hielt sie für ein einzigen Augenblick, in dem Mutter ein glückseligeren erkrankten Leben zu bleiben. Kurz zuvor mußte ich in die Schweiz fliehen, die sie nicht mehr bezahlen konnte. Außerdem war meine Schwester gerade arbeitslos geworden.

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Achtung!

Die Perle der spanischen Filme

Wir trafen uns um Mitternacht

Marta Sanataolalla

die spanische Deana Durbin

Ein Film der Eleganz und der Melodien
Kartenverkauf. Begünstigungen sind
die erste Woche ungültig.

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Neueste Wochenschau!

Seidenraupen-Campagne

Bularest. Die zuständigen Stellen
sollen in diesem Frühjahr eine groß-
zügige Campagne zur Förderung der
Seidenraupenzucht einleiten, um die
ausfallende Einfuhr von Seidenfäden
zu ersetzen.

... obwohl die Hörner schwanden

Der Instinkt überlebt bei diesen
Tieren gewisse Entwicklungsmäßig-
keiten auf dem Wege der Züchtung her-
beigeführte Körperveränderungen. Die
„Saamenzüge“, bei der man durch
Züchtung die Hornlosigkeit erreichte,
fiel immer noch mit dem Kopf zur
Verfügung, als seien die Hörner noch
vorhanden. Das gleiche ist der Fall bei
den hornlos gezüchteten schweißigen
Minieren.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

ALIDA VALLI'S

Beste Film mit

VITTORIO DE SICA

Manon Lescaut

Quecintz weltberühmte Oper verfilmt!
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater
Siebenbürgens!

Heute Erstaufführung!

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Für brave Kinder! — Für Lustigkeit liebende Erwachsene!

Die unterhaltende Posse der weltberühmten dänischen Komiker in deutscher
Sprache

„Pat und Pataschon als Musiker“

Schallendes Gelächter!

Lustige Szenen!

Der Jugend genehmigt!

ÖNE Wochenschau No. 107

„ROYAL“ KINO

ARAD, Strada
Alexandri No. 2

Heute Premierer

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

„Venus vor Gericht“

mit Hansi Knotek und Hans Brausewetter

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute Erstaufführung!

Ein unterhaltendes Lustspiel

„Die Ueberraschungen einer Scheidung“

Armando Falconi / Bice Parisi / Tiziana Calvi

Außer Programm neuestes Journal!

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-33

Morgen Premiere!

Der Film der untergeklärten Musik, der schönsten Frauen und der unüber-
sichtlichen Regie

Viviano Romance / Tino Rossi / Michel Simon / Mireille Balin

„Neapel, die Stadt der Külle“

Auf allgemeinen Wunsch heute zum letztenmal! „Zirkus Renz“
Außer Programm neuestes Journal! Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Langer

54. Fortsetzung.

„Es wurde gemeldet, daß Kriegs-
schiffe der Vereinigten Staaten im Golf
von Panama kreuzen!“ sagte Tovar,
jedem Wort betonend.

„Kriegsschiffe der Vereinigten Staa-
ten pflegen die Gewohnheit zu haben,
in der ganzen Welt zu kreuzen!“ erklärte
Walker annahmend. Seine Stimme klang
scharf und unfreundlich.

„Ich glaube, daß wir hier über die
Freiheitsbewegung in Panama verhan-
deln und nicht über die auswärtigen
Angelegenheiten der Vereinigten Staa-
ten.“ warf Doktor Guerrero unruhig ein.

„Sehr richtig.“ ergänzte Tovar.
„Aus diesem Grunde stelle ich hier aus-
drücklich fest und ich bitte Sie, Senores,
daß dem Volke mitzutellen, Kolumbien
ist bereit, die Freiheit und Selbständig-
keit Panamas anzuerkennen, unter einer

Voraussetzung!“

Im Saale wurde es so still, daß man
eine Stecknadel hätte fallen hören
können.

„Unter der Voraussetzung, daß die
nationale Junta nicht die neue Freiheit
dazu benutzt, um sich in Abhängigkeit
von den Vereinigten Staaten zu begeben.
Die Junta müßte sich selbstständig ver-
pflichten, sich jeder Anexion des Kanal-
gebietes durch die Vereinigten Staaten
zu widersetzen. Das, meine Herren, ist
die Bedingung, die Präsident Marro-
quin namens Kolumbias stellt. Wenn
Sie die Freiheit wollen, dann wird
Kolumbia sich nicht widersetzen. Wenn
Sie hier jedoch falsches Spiel treiben,
wenn Panama an die Vereinigten
Staaten ausgeliefert werden soll.“

„Dann?“ Walker hat es gerufen. Alle
sahen erstaunt nach dem unteren Ende
des Tisches.

Dann wurden wir unsere Kriegs-
schiffe nach Panama schicken“, schloß
Tovar hart. Sein Gesicht drückte un-
beugsam zu Willen aus.

Guertias war bei den letzten Worten
aufgesprungen. Der große rote Vorhang

der den Saal teilte, fiel wie von geim-
nisvoller Hand gelöst. Hinter dem Vor-
hang standen vierzig Soldaten mit dem
Gewehr in der Hand.

Guertias hatte einen Revolver gezo-
gen und setzte ihn dem alten General
auf die Brust...

„Darüber können Sie in unseren
Gefängnissen nachdenken, Tovar.“ schrie
Guertias. „Ich erwarte Sie um Ihren
Säbel. Noch ein Wort und Sie sind des
Todes...“

„Ich fürchte den Tod nicht.“ entge-
nete Tovar flüsternd. „Ich fürchte nur
Ehrlosigkeit. Ihr Vorgehen wird für
alle Zeiten ein Schandmal in der
Geschichte unseres Landes sein. Das
bedauere ich tief. Es hat mit unserem
Volke nichts zu tun...“

General Tovar warf seinen Säbel
Guertias vor die Füße. Dann schritt er
gebeugten Hauptes vor den begleiten-
den Soldaten aus dem Saal. Bei der
Tür angekommen, hielt er eine Sekunde
hine und warf einen Blick auf Wallace,
der verlegen neben Buldon an der
Wand stand. In den Augen des alten
kolumbianischen Soldaten stand

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Bel, festgedruckt 20 Bel.
Kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Bel. Für
Stellenjungen 10 Bel pro Wort (mindestens
50 Bel). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kenn-
wortaufschlag 30 Bel. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Schroter-Maschine samt Motor mit
40 PS Dieselmotor mit 60-er Steinen,
abenteurlich Motor allein zu verkaufen.
Faur Baste, Meriam, 304. (Rom. Li-
mitz Tor.)

Alleinstehende deutsche Frau, als
Wirtschafterin gesucht. Adress: in der
Verwaltung des Blattes.

Moderne Damen- und Herren-Armbanduhren

sowie sonstige Uhren u. Juwelen bei
Joanoviciu & Hartmann & I. L. C.

Arad, Minoriten-Palais
Kaufe Biergegenstände aus Gold
und Silber

Reichsdeutsche Familie sucht kinder-
liebende Hausgehilfin. Köchin im Hau-
se. Arad, Bulb. Carol 7. I. Stod rechts.

Ein Stück 4 Watt und 1 Stück 25
Watt Rinoamplifikator (Verstärker)
samt Vorverstärker zu verkaufen. Josef
Demto, Radiogeschäft, Pancota, No.
425. (Rom. Arad)

Zu verkaufen: ein Traktor 30 PS,
deutsches Fabrikat mit 5 Schar Pflug.
Ein Clayton Dreschlaster mit Dampf-
lokomobil in sehr gutem Zustand.
Marinescu, Orlaca (Rom. Arad)

Druckerei auf ein kleines modernes
Gut wird gesucht. Cosma, Arad, Str.
Dr. Joan Petru 5.

Papierabfälle zum Feueranzünden
zum Preise von 5.— Bel das Kilo zu
haben in der Druckerei „Araber
Blattes“. Deutsche Kriegswitwen oder
unbemittelte Soldatenfrauen erhalten
50 Kilo gratis.

Stenographie unterrichtet Frau O-
lene Schelner, Arad, Str. Doamna
Balasa No. 1.

Rechts für Gemischtwarenhandlung
mit Waren, fast neu, und ein Desmal-
waage für 150 kg zu verkaufen. Arad,
Str. Marasesti No. 5.

unverkennbare Verachtung. Es war ein
Bild, der Wallace durch und durch ging
und ihm die Rote in das Gesicht trieb.
Dann wandte sich Tovar mit einem
Rud zur Tür und verließ, gefolgt von
seiner Bewachung den Saal.

Vom Gang brachten die Trommeln.
Sie mischten sich mit dem Donnern des
Gewitters, das zu dieser Stunde über
Panama niederhing.

Es war um dieselbe Zeit, da mar
General Tovar in Panama auf so wenig
ehrvolle Weise gefangen nahm.

Das furchtbare Tropengewitter, das
aus dem Canan abhergekommen war
setzte endlich aus. Holz fühlte sich
die reine kühle Luft erfrischt, während
er zur Jörnens Hütte hinantrieb. Al-
er vor dem Kainen, aus dunkelbrauner
Folien gebauten Blockhause Elisabeth
sah, flog ein neues und wunder-
liches Gefühl in ihm auf. Er sah zwei
dunkelblaue Augen vor sich, die ihn
erstaunt und erschrocken zugleich an-
blickten.

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Bel, für Großunternehmungen 2000.— Bel und für das Ausland 40.—
Bel. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 150.— und ganzjährig 300.— Bel. — Sprachstunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-
adresse: „Araber Zeitung“. — Druck der „Araber Zeitung“, Arad, Strada Petru Dr. 2. — Nummer 16—20 — Druckkosten bei der Handels- und Gewerbebank unter No. 21 1943—1944
Schmidt am 20. März 1944